sind und die Reede von sehr grossen u. anse-
hnlichen Ueberschwemmungen, bey denen wieder
ein neues Wasserriss Land, wie die vo-
rigen Ueberschwemmungen abbelangt, die
nur ein mittel od. kleines Wasser kamen,
bey welchen wieder eine Verlängerung Nachricht
von der besorstehenden Noth, sehr zu statten
kamen, besonders zur Zeit der Ernte,
da durch solche verlängerte Nachricht noch
manches wieder könne gerettet werden.

Das sehr kleine Wasser in den Sommer-
monaten des Jahrs 1782. u. besonders am
19 Sept. sind zu Barby, mag wohl seine
Ursache nicht das Lehe, sondern in den klei-
nen Bäßern u. am meisten in der Saale
haben, dass diese, u. nicht die Lehe, so ausser-
ordentl. seichte worden ist, wodurch auch die
Lehe bey Aken sehr seichte worden müsse; es
kan daher gar wohl zu Dresden, wo Ver-
haltnissmässig sehr tiefes Wasser stand, als
bey Aken statt finden, weil die Saale u.
die ~~Unstrut~~ Mulde nicht nur den Leb wasser-
Läufen einen sehr grossen Einfluss haben;
Ihre Wassern der Saale u. Lehe haben bemerkt,
dass sie ersteren abgenommen zu letzterer Ver-
fall, wie 1. zu 6, regulirt war, wenn beyde
Flüsse noch in ihren Ufern sind; Letztere
sie aber über sie padiren sie auf die
Verhältnisse hinunter, nachdem die Wasser-
höhe zu viel. Also im Jahr 1782 sahe
mir Hr. Polzjek, als ich ihm meldete,
dass wir so ein ausserordentl. niedriges
Wasser hätten, gemeldet, dass bey ihnen
die Wasserhöhe nicht so ausserordentl.
niedrig gegen andere Jahre wäre, ich
sonte also damals keine andere Ursache
dazu finden, als dass es von der Saale
seie, welche damals ganz ausserordentl.
niedrig war, dass sie bey Kalbe mit
Wagen durch selbige gefahren sind, wie
nie damals ist erhört worden, da sie
doch bey Aken schiffbar ist.

Wie

nehmen 7. Häute und lassen es 5 absteen und so
Jahr liegen, wobey sie mindestens stehende Ord-
nung beobachten.

Das 1. Jahr Rübsaat im Ringen
" 2. " Weizen.
" 3. " Gerste.
" 4. " Erbsen.
" 5. " Gerste.
" 7. " Haberen.
" 8. " Gerste.

Man bringt die Gerste schon im May und
ackert sie vor dieser Zeit zu ablichtemal um
Der Boden war überall glatt und schwer,
doch manchmal, besonders von Wintersaaten
zu mit etwas Sand untermischt.
Der Wintersaaten liegen an dem Elbufer
gerne Granitsteine.